

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 10. [1902]

„DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 14. Okt.

Mein lieber Freund,

COSCHELL ist gar nicht in Berlin. Er macht Studien zu seinem jüdischen Gemälde  
in STANISLAU.

GUSTI wird sich mit Dir in Verbindung setzen.

MIZZI ist krank. Sie hat ihre alten Kopfschmerzen u. wohnt im GRUNEWALD, CAFÉ  
GRUNEWALD.

Auf Mittwoch Abend, 7 Uhr!

Herzlichst

Dein

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 298 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »902« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

<sup>4</sup> *jüdischen Gemälde*] nicht ermittelt

<sup>6</sup> *Gusti*] Schnitzler traf Auguste Glümer am Folgetag, dem 15. 10. 1902.

Erwähnte Entitäten

Personen: Moritz Coschell, Auguste Glümer, Marie Glümer, Paul Goldmann

Werke: ?? [Jüdisches Gemälde]

Orte: Berlin, Café Grunewald, Dessauer Straße, Grunewald, Ivano-Frankivsk